



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Gebärdenkirche
Sozial Diakonie

Gottesdienste und Veranstaltungen 2. Quartal 2022



Erfahrungsbericht — Demonstration für den Frieden

Es ist Samstag, der 26. Februar, 11 Uhr 55 Minuten. Ich spaziere gemeinsam mit meiner älteren Tochter und vielen anderen Menschen vom Bahnhof Bern her Richtung Schützenmatte.

Seit vielen Jahren nahm ich an keiner Demonstration teil. Nun habe ich mich entschlossen, bei einer Demonstration mitzumachen.



Anlass ist der Angriff von russischen Truppen gegen die Ukraine. Was ich bis zuletzt nicht glauben wollte, ist eingetreten. Krieg! Ein Land wird angegriffen, einfach so. Weil es reich an Energievorkommen ist, weil die russische Regierung ihren Einflussbereich vergrössern will, weil ein Machthaber sich «gedemütigt» fühlt von Europa, den USA, der NATO ... Wer weiss schon genau, warum? Der Kriegstreiber wahrscheinlich selber nicht wirklich. Es geht wie immer um Macht, Geld, Profit, Einflussnahme, Angst, ... Alles, wie schon tausende Male gehabt in der Geschichte Europas und der Welt. Und wie immer, wenn es um «Politik» und Krieg geht, leiden Menschen. Es sterben Soldaten, Rekruten (Kanonenfutter), Alte, Junge, Kinder, Säuglinge: Zivilisten. Ein Drecksgeschäft. Krieg ist nie sauber, trotz aller Präzisionswaffen und aller Versprechen, keine zivilen

Einrichtungen ins Visier zu nehmen. Bombe ist Bombe und sie trifft auch Menschen. Sie lenkt nicht im letzten Moment ab, wenn sie auf eine Zivilperson trifft! Aber auch SoldatInnen sind Menschen. Nicht zu vergessen alle Tiere, Haustiere wie wildlebende Tiere, die vom Krieg der Menschen betroffen sind. Auch die Natur wird zerstört. Kulturgüter, Erinnerungen von Menschen an Menschen – einfach so weggefegt. Weil es gerade einem alten Mann und einigen Wenigen passt. Auf einen Schlag zerstört. Und die Politik redet und redet, wägt ab Konsequenzen und Nachteile von Sanktionen für die Wirtschaft, und ob Vertragsklauseln verletzt werden, ... wo doch die Menschenrechte «Recht auf Leben, Freiheit, Sicherheit und Unversehrtheit» tausende Male verletzt werden. Milliarden von Petrodollars und anderen Dollars werden auf Schweizer Banken gehortet, von einigen wenigen Reichen geschneffelt, während das eigene Volk in Russland zum Teil in grosser Armut lebt. Unrecht-Regimes wuchern wild und ungebündigt empor. Schamlos werden Menschen ausgebeutet und für Kritik mundtot gemacht. Warum eigentlich lassen sich Menschen dies alles gefallen? Eine Frage, die mich immer wieder umtreibt. Warum lässt die grosse Masse es zu, dass einige wenige eines Landes immer wieder Macht, Reichtum und Einfluss unter sich aufteilen? Diese und viele andere Gedanken gehen mir durch den Kopf, während ich zur Schützenmatte spaziere. Dabei bin ich überwältigt von dem Menschenstrom, der mich mitzieht. Viele SeniorInnen sind gekommen, Eltern wie ich mit ihren Töchtern und Söhnen, junge Familien mit Kleinkindern, Menschen mit Hunden, aber

auch viele Junge, Teenager, Studenten. Ein buntes Gemisch von Farben, Flaggen (natürlich Ukrainische, aber auch solche von Afghanistan, Aserbajdschan, Tibet, ...), Friedenssymbole (Taube) und Plakate (Put-in, Put-out).



Um zwölf Uhr wird es ruhig, die Reden beginnen. Meine Tochter und ich haben einen guten Platz nahe des Podiums gefunden. Verschiedene SprecherInnen ukrainischer und russischer Herkunft sprechen. Sie erzählen von ihren Familien, Freunden, in welcher Lage sie sich befinden. Überrascht vom russischen

Angriff von allen Seiten her, gefangen in der Millionenstadt Kiew. Sie lesen Mails und WhatsApp-Nachrichten vor, sprechen von Angst und dem Drang zur Flucht. Eben war alles normal, jetzt ist plötzlich Krieg. Ein Krieg, der niemand will. Alle wollen doch nur ein normales Leben führen!

Einige SprecherInnen erinnern an alle Menschen, die sich für Freiheit und Gerechtigkeit einsetzen. Sie erinnern an die russischen BürgerInnen, die in ihrem Land gegen den Krieg demonstrieren, zusammengeschlagen und ins Gefängnis gesperrt werden. An all die Opfer wird mit 2 Schweigeminuten gedacht und da rieselt es mir kalt den Rücken



cken runter. Zwei Minuten ist es total still. Kein Wort wird gesprochen, nur einmal das Weinen eines kleinen Kindes, das Gebell eines Hundes. Die Friedensfahnen flattern im Wind. Immer wieder mal fährt ein Zug in den Bahnhof ein. Der eine oder die andere LokomotivführerIn hupt zum Zeichen der Zustimmung dieser Kundgebung.

Es ist ein überwältigendes Gefühl, inmitten von Tausenden von gleichgesinnten Menschen zu stehen, die eine friedliche Welt wollen. Ein Gefühl von Verbundenheit und Zuversicht kommt



auf, dass es viele solidarische Menschen gibt, welche sich für andere Menschen einsetzen. Das tut gut neben all den Negativberichten, dem politischen Kalkül. Welchen Unsinn einige politische VertreterInnen auch in der Schweiz von sich gelassen haben! Mit einer der Reden von den politischen Vertretern der Schweiz habe ich etwas Mühe. Meiner Meinung nach sollte es an dieser Stelle nicht um Parteipolitik gehen, sondern um Menschen. Das ist mir der andere Vertreter lieber, aus dessen Stimme man seinen Zorn und seinen Frust (angesichts der Engstirnigkeit einiger Mitpolitiker) gut heraushört. Seine Rede packt und berührt. Am Applaus kann man erkennen, dass dies nicht nur mir so ergeht.

Anschliessend marschieren wir alle gemeinsam Richtung Kornhaus, über den Bärenplatz, respektive Waisenhaus-

platz, da der Samstags-„Märit“ trotzdem stattfindet. Die Demonstration war sehr kurzfristig angesagt worden. Wegen der Menschenmassen kommen wir nur langsam voran, aber dies ist nicht schlimm; meint es der Himmel doch gut mit uns. Eine wärmende Sonne scheint vom tiefblauen Himmel auf uns herab. Einige hungrige Kinder bekommen ihre Milchflasche oder einen Cracker. Ein tröstliches Bild des Alltags.



Als ich am Tag darauf in der Tagesschau die Bilder der aus der Ukraine fliehenden Menschen sehe, kommen mir die Bilder der Kinder vom Vortag in den Sinn. Und ich denke: Wie sehr sich die Bilder doch gleichen. Dort sind Menschen unterwegs, Kleinkinder in Kinderwagen. Am Schoppen nuckelnd, wie bei unserem Demonstrationzug am Samstag. Doch wie verschieden sind die Umstände und die Gefühle der Menschen unterwegs! In der Ukraine die blanke Not und Angst, hier bei uns die Solidarität und der Wille zum Frieden. Und bei allen doch nur das Bedürfnis nach einem Leben in Sicherheit.

Ach Gott, schenk doch Einsehen bei den Verantwortlichen und Reue und lass solche Bilder ihr Innerstes treffen und ihre harten Herzen erweichen! Übrigens: Am Montag, den 28. Februar, hat der Bundesrat allen Sanktionen der EU



zugestimmt. Nun gilt es, den geflüchteten und hilfesuchenden Menschen grosszügig Asyl zu gewähren ...

Und ich bete weiterhin für Frieden. Ich hoffe, Sie auch!

Eine hoffnungsvolle und friedliche Osterzeit wünscht

Bern, 1. März 2022

Annemarie Hänni Leutwyler

April 2022

Sonntag, 03. April 2022, 10.00 Uhr,

Gottesdienst

Anschliessend Fototreff Gemeindereise 2021

Haus der Kirche, Bern, Altenbergstrasse 66

Diakon Andreas Fankhauser, Cornelia Knuchel

Sonntag, 10. April 2022, 10.00 Uhr,

Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation

Zentenhaus Uetendorf

Pfarrerin Annemarie Hänni, Cornelia Knuchel, Beat Rihm

Montag, 11. April 2022, 19.30 Uhr,

Gottesdienst mit Abendmahl

Stiftung Uetendorfberg

Pfarrerin Annemarie Hänni

Mittwoch, 13. April 2022, 15.00 Uhr,

Gottesdienst mit Abendmahl

Domizil Wohnheim Belp

Pfarrerin Annemarie Hänni

Karfreitag, 15. April 2022, 10.00 Uhr,

Gottesdienst mit Abendmahl

Haus der Kirche, Bern, Altenbergstrasse 66

Diakon Andreas Fankhauser, Cornelia Knuchel

Mai 2022

Sonntag, 01. Mai 2022, 10.00 Uhr,

Gottesdienst mit K UW-SchülerInnen des Pädagogisches
Zentrums HSM Münchenbuchsee

Haus der Kirche, Bern, Altenbergstrasse 66

Pfarrerin Annemarie Hänni, Cornelia Knuchel

Mittwoch, 04. Mai 2022, 15.00 Uhr,

Wort-Gottesdienst mit Abendmahl

Kirchli Bärau, Stiftung Lebensart

Pfarrerin Annemarie Hänni

Montag, 09. Mai 2022, 19.30 Uhr,

Gottesdienst

Stiftung Uetendorfberg

Diakon Andreas Fankhauser

Mittwoch, 11. Mai 2022, 15.00 Uhr,

Domizil Wohnheim Belp

Diakon Andreas Fankhauser

Sonntag, 22. Mai 2022, 10.00 Uhr,

Gottesdienst

Haus der Kirche, Bern, Altenbergstrasse 66

Diakon Andreas Fankhauser

Juni 2022

Sonntag, 05. Juni 2022, 10.00 Uhr,

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

Haus der Kirchen, Bern, Altenbergstrasse 66

Pfarrerin Annemarie Hänni, Cornelia Knuchel

Montag, 13. Juni 2022, 19.30 Uhr,

Stiftung Uetendorfberg

Pfarrerin Annemarie Hänni

Mittwoch, 15. Juni 2022, 15.00 Uhr,

Domizil Wohnheim Belp

Pfarrerin Annemarie Hänni

Mittwoch, 22. Juni 2022, 18.00 Uhr,

Haus der Kirche, Bern, Altenbergstrasse 66

Diakon Andreas Fankhauser

~~Sonntag, 26. Juni 2022, 09.30 Uhr~~

Gottesdienst mit Kommunionfeier

wegen Personalengpass

kurz vor dem Druck und Versand des

Quartalsprogrammes verschoben.

Sonntag, 10. April 2022, 10.00 Uhr,

Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation Palmsonntag 2022
im Zehntenhaus, Moosweg 2, 3661 Uetendorf



An Palmsonntag 1970 und 1972 haben 24 erwartungsvolle, junge Frauen und Männer in der Kirche Münchenbuchsee ihre Konfirmation gefeiert. Wegen der Pandemie konnten die goldenen Konfirmationen der Jahre 2020 und 2021 nicht gefeiert werden. Dies ist dieses Jahr zum Glück möglich. Zur Jubiläumsfeier der Jahrgänge 1954-1956 mit anschließendem Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Pfarrerin Annemarie Hänni, Cornelia Knuchel, Beat Rihm
Fachkommission der Gebärdenkirche

Karfreitag, 15. April 2022, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Bern



Von der Taufe bis zur Kreuzigung mit einem Zwischenhalt beim Abendmahl. Vom „das ist mein geliebter Sohn“ bis „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“.

Diakon Andreas Fankhauser, Cornelia Knuchel

Sonntag, 1. Mai 2022, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit K UW-SchülerInnen des Pädagogisches
Zentrums HSM Münchenbuchsee

Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Bern



Pfarrerin Annemarie Hänni, Cornelia Knuchel

Gottesdienste

Sonntag, 5. Juni, 10.00 Uhr

Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl

Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Bern



Pfarrerin Annemarie Hänni, Cornelia Knuchel



Sonntag, 26. Juni 2022, 09.30 Uhr

Gottesdienst mit Kommunionfeier

wegen Personalengpass

kurz vor dem Druck und Versand des

Quartalsprogrammes verschoben.



Samstag, 18. Juni 2022, 17.30 Uhr

Vor-Geburtstagsfeier Johannismacht

Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Bern



Mit dem Johannistag gedenken auch in der Schweiz viele Menschen Johannes dem Täufer. Immer am 24. Juni wird so der Geburtstag des Apostels gefeiert. Der Tag liegt sechs Monate vor dem Geburtstag von Jesus Christus.

Pfarrerin Annemarie Hänni, Cornelia Knuchel

Gesprächskreis «Fragen zur Bibel»



Mittwoch, 18. Mai 2022, 18.00 Uhr

Mittwoch, 15. Juni 2022, 18.00 Uhr

Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Bern

Pfarrerin Annemarie Hänni



Bibeltreff



Mittwoch 1. Juni 2022, 17.00 Uhr

Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Bern

Pfarrerin Annemarie Hänni

Halb eins – Wort Musik Stille

Mittwoch, 4. Mai 2022, 12.30 Uhr



Heiliggeistkirche Bern, Spitalgasse 44

Eine Dolmetscherin wird in Gebärdensprache übersetzen.

Diakon Andreas Fankhauser



Segen

Nimm dir Zeit zum Träumen,
das ist ein Weg zu den Sternen.

Nimm dir Zeit zum Nachdenken,
das ist eine Quelle der Klarheit.

Nimm dir Zeit zum Lachen,
das ist Musik der Seele.

Nimm dir Zeit zum Leben,
das ist Reichtum.

Nimm dir Zeit zum Freundlich sein,
das ist die Tür zum Glück.

So segne dich Gott

Amen

Veranstaltungen

Mittagstisch,

im Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Bern
Raum 117 - Elisabeth Bachmann

Alle, die Lust und Zeit haben, sind herzlich zu diesem Essen eingeladen. Das Essen beginnt um 12.00 Uhr.

Anmeldung bis Mittwoch um 12.00 Uhr an hbg@refbejuso.ch
oder SMS an 079 811 34 64

✿ = *Aktivierung mit Chantal Bussinger*

✽ = *Aktivierung mit Therese Künzler*

- | | | | |
|---|-------------|----------------|-----------------------------|
| ✿ | Donnerstag, | 07. April 2022 | Cornelia Knuchel |
| | Donnerstag, | 14. April 2022 | Andreas Fankhauser |
| ✽ | Donnerstag, | 21. April 2022 | Cornelia Knuchel |
| ✿ | Donnerstag, | 28. April 2022 | Andreas Fankhauser |
| ✿ | Donnerstag, | 05. Mai 2022 | Cornelia Knuchel |
| ✿ | Donnerstag, | 12. Mai 2022 | Andreas Fankhauser |
| | Donnerstag, | 19. Mai 2022 | Andreas Fankhauser |
| | Donnerstag, | 26. Mai 2022 | Auffahrt, kein Mittagstisch |
| ✿ | Donnerstag, | 02. Juni 2022 | Cornelia Knuchel |
| | Donnerstag, | 09. Juni 2022 | kein Mittagstisch |
| | Donnerstag, | 16. Juni 2022 | Andreas Fankhauser |
| | Donnerstag, | 23. Juni 2022 | kein Mittagstisch |
| ✿ | Donnerstag, | 30. Juni 2022 | Andreas Fankhauser |

Einen aktuellen Menuplan erhalten Sie unter Download auf unserer Homepage www.gebaerdenkirche.ch. Oder auf Wunsch senden wir Ihnen diesen auch per Briefpost zu.

Schlaue Füchse

Freitag, 15. April 2022

Karfreitag – 10.00 Uhr, Gottesdienst, Haus der Kirche, Bern

Freitag, 20. Mai 2022

Besuch des Bourbaki Panorama in Luzern

Führung Sonderausstellung Grenzen

Bern ab 09.00 Uhr

Freitag, 17. Juni 2022

Besuch des Täuferverstecks in Fankhaus

Bern ab 09.36 Uhr

Andreas Fankhauser, Cornelia Knuchel



Leseclub

Freitag, 03. Juni 2022, 15.00 Uhr

Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, Bern

Cornelia Knuchel, Esther Rey

Gottesdienste

Juli

Sonntag, 03.07.2022, 10.00 Uhr, HdK* Bern

Montag, 11.07.2022, 19.30 Uhr, Stiftung Uetendorfberg

Mittwoch, 13.07.2022, 15.00 Uhr, Domizil Wohnheim Belp

Mittwoch, 27.07.2022, 18.00 Uhr, HdK* Bern

August

Sonntag, 07.08.2022, 10.00 Uhr HdK* Bern

Mittwoch, 10.08.2022, 15.00 Uhr, Kirchli Bärau

Montag, 15.08.2022, 19.30 Stiftung Uetendorfberg

Mittwoch, 17.08.2022, 15.00 Uhr Domizil Wohnheim Belp

Mittwoch, 24.08.2022, 18.00 Uhr, HdK* Bern

September

Sonntag, 04.09.2022, 10.00 Uhr, HdK* Bern

Sonntag, 11.09.2022, 09.30 Uhr, Guthirt Ostermundigen

Montag, 12.09.2022, 19.30 Stiftung Uetendorfberg

Mittwoch, 14.09.2022, 15.00 Uhr Domizil Wohnheim Belp

Sonntag, 18.09.2022, 10.00 Uhr HdK* Bern, Bettag

Mittagstisch

Jeweils donnerstags; Ausnahme(n) siehe Menuplan

Schlaue Füchse

15. Juli 2022, Baden und Grillieren in Münchenbuchsee

19. August 2022, Ausflug St. Petersinsel

16. September 2022, Einfache Wanderung Falkenfluh

Konfirmandinnen und Konfirmanden 1970



Obere Reihe von links nach rechts: Hedy Blaser (verstorben 2017), Elsbeth Bigler, Daniel Lehmann, Lehrer David Wyss, Fritz Klossner, Pfarrer Willi Pfister (verstorben), Heinz Habegger, Christa Anderegg, Madeleine Sigg

Vordere Reihe von links nach rechts: Sonja Sommer, Regina Löffel, Yvonne Bütschi, Franziska Tischhauser, Susi Glücki

Konfirmandinnen und Konfirmanden 1972



Obere Reihe von links nach rechts: Bernhard Bärtschi, Jakob Siegfried, Heinz Ledermann, Max Liechti, nicht auf dem Bild: Michel Briemann (katholisch)

Vordere Reihe von links nach rechts: Steffanie Hirsbrunner, Anna-Rosa Bigler, Rosmarie Feuz, Cécile Riesenmey, Pfarrer Willi Pfister (verstorben)

Es ist verstorben

Margrit Meier

☆ 1927

Bern



Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2. Korinther 12,9)



Abwesenheiten

Andreas Fankhauser

6. bis 13. April 2022

4. bis 22. Juli 2022

Annemarie Hänni

18. bis 22. April 2022

25. Juli bis 05. August 2022

Cornelia Knuchel

16. bis 22. Mai 2022

24. Juni bis 15. Juli 2022

Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Sozial-Diakonie

Gebärdenkirche

Postfach

3000 Bern 22

Telefon 031 340 25 66

SMS, Signal, Whatsapp 079 811 34 64

E-Mail hbg@refbejuso.ch

Internet www.gebaerdenkirche.ch

Bürozeiten Sekretariat

Montag bis Donnerstag, 08.15 -12.00 Uhr und 13.30 -16.15
Uhr, Freitag, 08.15 - 12.00 Uhr.

Hörbehinderte Menschen können auch über den Vermittlungsdienst der PROCOM 0844 84 40 81 mit dem Sekretariat verbunden werden.